

## Wambi, die Fledermaus

Wambi findet bei ihrer Futtersuche, auf ihrer Flugreise eine noch glimmende Zigarette...

„Ob diese Zauberkräfte besitzt?“ Fragte sie sich. Der Mensch, benutzt so was und ist vielleicht deshalb das intelligenteste Lebewesen auf Erden, wie man so in der Tierwelt behauptet...?!“

Sie wollte das alles schon lange mal aus nächster Nähe betrachten, jedoch wich sie immer erschrocken vor den qualmenden Menschen zurück, welche vor ihren Wohnungen den Rauch in alle Himmelsrichtungen bliesen und fürchterliche Huste-Geräusche von sich gaben. Stinken, tat es auch... abscheulich!

Sie denkt sich aber, dass dies die Gelegenheit ist, das „qualmende Ding“ da auszuprobieren, um eben Zauberkräfte zu erlangen, jedoch zögert sie noch und überlegt... und da taucht, wie aus dem Nichts, gerade sein Vetter Thor auf, und staunt ebenfalls über das „Ding“, welches Wambi gefunden hat.

Neugierde und Wagemut überkommen ihn...und er fliegt näher ran.

„Hei Wambi, solch eine Gelegenheit, sollen wir uns nicht entgehen lassen...! Du glaubst doch auch an die Zauberkräfte, welche über dieses „Ding“ da, gemunkelt werden...!“

Komm lass uns da mal den Rauch einatmen, so wie es auch Menschen tun!“

„Ach, ich weiß nicht so recht, Thor! Es wird aber auch davor oft gewarnt...!“ Sagt Wambi.

„Komm, sei kein Schwächling! Wer nicht wagt, der nicht gewinnt...!“

Gib mir das mal rüber, ich zeige dir, wie das geht...!“ Richtet sich auf, indem er mit geballten Fäusten prahlerisch auf seine Brust klopft!

„Leise...! Wispert Wambi. Mit deinem Getöse machst du jemanden auf uns aufmerksam, und wir werden es nie erfahren, wie Menschen so Intelligent geworden sind... Trotzdem möchte ich dich warnen...!“

„Tzz, tzz!“ Macht Thor, und saugt an dem einen Ende der Zigarette, wobei er die Augen weit aufreißt und seine großen Ohren steil nach oben legt.

Er zieht schnell dreimal hintereinander den Rauch ein, und im selben Augenblick, krümmt er sich vor Schmerz und fühlt mit rotem Gesicht und tränenden Augen, wie seine Lunge plötzlich glüht und er mühevoll nach Luft ringt, seine Füße geben nach, und nun liegt er auf der Seite gekippt und sein ganzer Körper verkrampft sich...

Wambi erstarrt vor Schreck - kann sich erst gar nicht rühren, und weiß nicht was sie tun soll. Jedoch bevor sie was unternimmt, rappelt sich Thor auf und sagt mit krächzender, fast unverständlicher Stimme: „Wow... es wirkt!“ Fliegt jedoch in Zickzack, hustend auf und davon. Er wollte seine Schwäche vor seiner Cousine verbergen und schämte sich...

Wambi verliert schnell den Glauben, dass das „Ding“ vor ihr, jegliche Zauberkräfte besitzen könnte, und folgt im Stillen dem Treiben der Nacht, Fängt hin und wieder mal eine leckere Motte, welche ihr als Nahrung dient, und verliert keinen Gedanken mehr an das komische „Ding“, welches seinem Vetter ein so grauenvolles Husten gebracht hatte.

Der Zauber hat ihn wohl im Griff, denkt sie.

Nach einigen Tagen, nimmt sie ein Trauer-Geschrei in ihrer Behausung wahr und nähert sich vorahnend und zögernd der Menge, welche sich rund um eine hustende Gestalt am Boden gesammelt hat;

„Es ist Thor!“ Hört sie Stimmen flüstern... „Der hustet schon seit Tagen jämmerlich und gefährdet dadurch auch unsere Existenz... Der verscheucht mit seinem fürchterlichen Husten alle Motten und Käfer, und nun liegt er selbst schwach vor Hunger am Boden...!“ „Armer Ker!“ Sagt eine Andere Gestalt.

Wambi fasst sich ein Herz, bahnt sich einen Weg durch die Menge und kniet nun sprachlos, schluchzend vor ihrem Vetter...

Der sieht und erkennt Wambi, rafft sich hustend noch mal auf und sagt:

„Wambi, glaube mir... das „Ding“ ist... schlechte Medizin, und besitzt den Zauber... zum töten!

Bitte sag es allen, dass auf diese Weise... nicht gut sterben ist...!“

Seine Worte, lischt ein letzter Husten von seinen Lippen, und der Tod erlöst ihn schmerzvoll von seiner Qual, und hinterlässt eine in Trauer weinende Menge...

Kinder! „Nicotin... ist des Teufels Medizin! Es greift dein Herz und tötet, mit Schmerz!

W. B.